27. – 31. Juli 2016 Otterndorf

HEIMATGEBER

BUJU 2016

HOMIE*-GUIDE

Alles, was ein Homie wissen muss. Und eine Homie auch.

***Ho|mie** <[hoʊmi] m und beim BUJU natürlich auch w.; -s, -s; umg.; bes. Jugendspr.> Kumpel, Freund und vor allem ehemals FGLer (a. in einer Bande od. (Jugend-)Gang oder Familiengruppe im Zeltdorf aka HOMEZONE); sie/er trifft sich mit ihren/seinen ~s [< engl., umg. homie, homey; kurz für homeboy, homegirl »Freund(in) aus der Nachbarschaft, bzw. HOMEZONE; Freund(in) in einer Jugend(-Bande), bzw. besonders vertrauenswüdige/r Mitarbeiter/in «]

GJW

Homezone

Gemeinschaft

Gebet

Otterndorf

Festival

Jesus

Lobpreis

Strand

www.buju.de

See-Action

Predigten

Sport

Konzerte

Elbe

Heimatgeber

Deich

Schlafdefizit

SPEZIALWISSEN FÜR HOMIES

Sonnenaufgang in Otterndorf: 27.07.: 5:32 Uhr; 28.07.: 5:33 Uhr; 29.07.: 5:35 Uhr; 30.07.: 5:37 Uhr; 31.07.: 5:38 Uhr | **Sonnenuntergang in Otterndorf:** 27.07.: 21:28 Uhr; 28.07.: 21:26 Uhr; 29.07.: 21:25 Uhr; 30.07.: 21:23 Uhr; 31.07.: 21:21 Uhr | **Höchster Berg:** Mount Everest (8848 m) | **Längster Fluss:** Nil (6671 km) | **Bester Chuck Norris Witz:** Wie viele Liegestütze kann Chuck Norris machen? Alle. | **Durchmesser der Erde** am Äquator: 12.566 km | **Höchster Wasserfall:** Angel Falls, Venezuela (979 m) | **Die sieben antiken Weltwunder:** Leuchtturm von Alexandria, Koloss von Rhodos, Zeus-Statue des Phidias in Olympia, Mausoleum von Halikarnassos, Pyramiden von Gizeh, Hängende Gärten von Semiramis in Babylon, Tempel der Artemis zu Ephesos | **Windstärken:** 0 = 0-1 km/h, 1 = 1-5 km/h, 2 = 6-11 km/h, 3 = 12-19 km/h, 4 = 20-28 km/h, 5 = 29-38 km/h, 6 = 39-49 km/h, 7 = 50-61 km/h, 8 = 62 - 75 km/h, 9 = 76-88 km/h, 10 = 89-102 km/h, 11 = 103-117 km/h, 12 = schneller als 117 km/h | Cornelius Herrmann und Dennis Sommer freuen sich immer über eine spontane **Umarmung**. | **Die vier Reiter der Apokalypse:** WhatsApp-Gruppen, Männer-Synchronschwimmen, *Comic Sans*, Kürbissuppe. | Unter allen, die es schaffen, Timo Meyers Tattoo zu fotografieren, wird ein **spektakulärer Preis** verlost. | Hummeln **verjagen** durch ihr Summen Vögel aus ihren Nestern, um selbst da einzuziehen. | **Dasselbe** und das Gleiche sind nicht dasselbe. | **Alle offiziellen James Bond Filme:** 007 jagt Dr. No (Sean Connery,1962), Liebesgrüße aus Moskau (Sean Connery,1963), Goldfinger (Sean Connery,1964), Feuerball (Sean Connery,1965), Man lebt nur zweimal (Sean Connery,1967), Im Geheimdienst Ihrer Majestät (Georg Lazenby,1969), Diamantenfieber (Sean Connery,1971), Leben und Sterben lassen (Roger Moore,1973), Der Mann mit dem goldenen Colt (Roger Moore,1974), Der Spion, der mich liebte (Roger Moore,1977), Moonraker - Streng Geheim (Roger Moore,1979), In tödlicher Mission (Roger Moore,1981), Octopussy (Roger Moore,1983), Im Angesicht des Todes (Roger Moore,1985), Der Hauch des Todes (Timothy Dalton,1987), Lizenz zum Töten (Timothy Dalton,1989), Golden Eye (Pierce Brosnan, 1995), Der Morgen stirbt nie (Pierce Brosnan, 1997), Die Welt ist nicht genug (Pierce Brosnan, 1999), Stirb an einem anderen Tag (Pierce Brosnan, 2002), Casino Royale (Daniel Craig, 2006), Ein Quantum Trost (Daniel Craig, 2008), Skyfall (Daniel Craig, 2012), Spectre (Daniel Craig, 2015) | **Leiter des Gemeindejugendwerks:** Udo Rehmann. Wäre er ein Mädchen geworden, hieße sie Silke. | **Vorsitzender des GJW-Bundesvorstands:** Marten Becker | **Präsident des BEFG:** Michael Noss | **Generalsekretär des BEFG:** Christoph Stiba | **Brokkoli** ist das einzigste Gemüse, das gleichzeitig eine Blume ist. | Das Wort „**einzigste**" gibt es nicht. | Mirko Thiele bewahrt einen **alten Bart** in einem C5-Umschlag auf. | **Mike Tyson** züchtet Brieftauben. Habt ihr schon mal eine Taube mit einem Ohr gesehen? Hmm. | Im finnischen Reisepass ist ein **Daumenkino**, das einen laufenden Elch zeigt. | Die vier **Elementarkräfte** der Natur: Gravitation, Elektromagnetische Kraft, Schwache Kernkraft, Starke Kernkraft | **Meilensteine der Technik:** ca. 350.000 v. Chr.: Beherrschung des Feuers, 100 v. Chr.: Erfindung des Papiers, 1120: Kompass, 1145: Buchdruck, 1681: Dampfmaschine (1878: Optimierte Dampfmaschine), 1832: Elektromotor, 1846: Telegraf, 1862: Benzinmotor, 1877: Grammophon, 1885: Verbrennungsmotor, 1903: Motorflugzeug, 1938: programmierbare Rechenmaschine: 1952: Farbfernsehen, 1957 erster Satellit, 1969: Mondlandung, 2016: BUJU in Otterndorf | Frauen, die sich jeden Tag die Lippen schminken, essen auf diese Weise im Jahr einen ganzen Lippenstift. | **Was hat Gott wann gemacht?** Tag 1: Licht, Tag 2: Himmel, Tag 3: Land, Meer, Pflanzen, Tag 4: Sonne, Mond, Sterne, Tag 5: Seetiere, Vögel, Tag 6: Menschen, Tag 7: Ruhe. | **Was heißt wie bei IKEA?** Norwegischen Orte für Betten und Schränke; Finnische Orte für Tische und Stühle; Dänische Orte für Teppiche; Badezimmerkram heißt nach Gewässern in Skandinavien; Gartenmöbel heißen nach Inseln; Tiernamen gibt's für Kindermöbel; Stoffe tragen Frauennamen und Bürostühle und Schreibtische tragen Männernamen. | **Der Farbstoff E120** sind gemahlene Schildläuse. Wird gerne genommen für Marmelade, Süßigkeiten und Wurst. Guckt mal auf die Packung. Guten Appetit.

HEIMATGEBER

BUJU 2016

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT **2**

DAS BUJU KOMMENTIERT **3**

NÜTZLICHE INFOS **14**

Die HOMEZONE 14

Treffen mit den 13-16-Jährigen 14

Essenssituation 15

An- und Abreisetag 16

Notfallplan 16

Sanitäternde beim BUJU (Erste Hilfe) 17

Seelsorge auf dem BUJU 17

Zentrale für Homies 18

Mitarbeiterzentrale beim BUJU 18

PUUUUHHHH. 18

AUFSICHTSPFLICHT & BUJU-REGELN **19**

Für das BUJU-Gelände sind folgende Punkte wichtig: 19

IN DER HOMEZONE **22**

Ankommen... 22

Gruppenprozesse: Phasen einer Gruppe 24

Schwierige Situationen in der HOMEZONE 27

BIBELARBEITEN AUF DEM BUJU **31**

NACHARBEITEN VON SESSIONS UND BIBLE STUDIES **35**

Am 28.-30.07.2016 35

Am 31.07.2016 37

Gedanken und Impulse 37

DAS FESTIVALPROGRAMM **39**

SICHERE GEMEINDE – SICHERES BUJU **42**

Verhaltenskodex für Mitarbeitende des BUJUs 2016 46

GELÄNDEPLAN **50**

VORWORT

Liebe Homies,

herzlich willkommen beim BUJU MAF 2016. Wir freuen uns, dass ihr mit dabei seid und euch entschieden habt, für die Teilnehmenden des BUJUs 2016 ein Heimatgeber zu werden! Oder eine Heimatgeberin.

Im Namen aller BUJU-Teilnehmenden und des BUJU-AKs sagen wir euch dafür schon einmal Danke!

Heimat fühlt sich gut an. In der Heimat erleb ich was. Heimat sollte sicher sein. In der Vertrautheit von Heimat kann ich auch herausgefordert werden. Das ist uns für das BUJU wichtig!

Auf dem BUJU Heimat zu geben bedeutet für euch vor allem, Struktur und Teilnehmende im Blick zu haben. Ihr seid die erste und eine wichtige Bezugsperson für die Teilnehmenden.

Das BUJU hat dieses Jahr einen stärkeren Festival-Charakter. Es wird mehr individuelle Entscheidungsmöglichkeiten geben. Die klassischen Familiengruppen gibt es nicht. Man lebt jetzt in einer großen Dorfgemeinschaft (HOMEZONE). Gleichzeitig erlebt man aber schon so etwas wie die Kleingruppe im eigenen Schlafzelt. Es gibt keine Kleingruppenzeit mehr, aber Bible Studies in den HOMEZONES und vieles andere. Was sich alles verändert, werdet ihr in diesem Heft entdecken!

Wir wünschen uns, dass Teilnehmende durch euch Vertrautheit, Sicherheit und Orientierung erfahren. Und genau so sollen sie mit euch etwas Besonderes erleben, das Festival genießen und dem großen Heimatgeber – Gott – begegnen.

Durch euch können Teenies, Jugendliche und Junge Erwachsene erleben, dass sie mit ihrer eigenen Lebensgeschichte wertvoll und angenommen sind. Dafür braucht das BUJU eure Mitarbeit! In diesem Handbuch findet ihr die wichtigsten Infos für eure Heimat-Mission. Viel Freude beim Lesen und Vorbereiten sowie Gottes Segen wünschen euch

Cornelius Herrmann (Homie-Betreuer) Dennis Sommer (Homie-Betreuer)

DAS BUJU KOMMENTIERT

Auf den folgenden Seiten findet ihr alle Veranstaltungen des BUJUs in chronologischer Reihenfolge. Ein paar Kommentare dazu sollen euch helfen, eure Aufgaben als Homie im Auge zu haben.

Dienstag, 26. Juli

Ab 18:00 Uhr:

Anreise aller Homies

Die MSTOler*innen und der BUJU-AK sind schon da! Meldet euch bitte an. Bei der Anmeldung bekommt ihr mitgeteilt, wo ihr schlafen werdet und wo ihr eure HOMEZONE findet.

Ab 18:00 Uhr:

gibt's Abendessen für alle Mitarbeiter*innen.

20:00 Uhr:

Segnungs- und Sendungsgottesdienst für alle Mitarbeitende also auch für euch!

Mittwoch, 27. Juli:

8:00 Uhr:

Frühstück

8:30 Uhr:

Mitarbeiterandacht

9:30 Uhr

Information zum Beschwerdemanagement. (Verpflichtend für alle, die nicht beim Mitarbeiterfestival waren.)

10:00 Uhr:

Schulung für alle Homies im Mitarbeiterverpflegungszelt

Hier bekommt ihr noch einmal aktuelle Infos zum Platz, zum Ablauf und zu Änderungen.

11:30 Uhr:

Rundgang für alle Homies mit Dennis und Cornelius über das Gelände.

12:30 Uhr:

Mittagessen

Ab 13:30 Uhr:

Update „Sichere Gemeinde für Großveranstaltungen“ für diejenigen, die nicht beim MAF dabei waren. Dieses Update ist verpflichtend, auch wenn ihr schon einmal eine Schulung Sichere Gemeinde besucht habt.

Ab 15:00 Uhr:

Schulung für BUJU-Seelsorger und Seelsorgerinnen.

Ab 15:00 Uhr:

Ihr habt Zeit, eure HOMEZONE mit den anderen Homies zu stylen, herzurichten und richtig wohnlich zu machen.

Ab15:00 Uhr ist ebenfalls die Anmeldung geöffnet und die ersten BUJU-Teilnehmenden reisen an. Am besten, ihr haltet euch in eurer HOMEZONE auf, damit alle, die dort untergebracht sind, euch finden. Helft den Leuten, ihr Zelt zu finden und erste Fragen zu klären. Ein Begrüßungsgeschenk, ein netter Schnack und eine helfende Hand zu Beginn des BUJUs, können den Teilnehmenden ein erstes Gefühl von Heimat geben.

Ab 16:00 Uhr

Das Festivalprogramm wird zum Teil auch schon geöffnet haben.

18:00 Uhr:

Abendessen in eurer HOMEZONE. Ihr bekommt das Essen in euer Gemeinschaftshaus geliefert. Bitte denkt daran, was euch in der Schulung gesagt wurde, welche Aufgaben ihr bei den jeweiligen Mahlzeiten als Team für die Essensausgabe habt.

Jetzt ist eine „offizielle“ Begrüßung dran (es kann jedoch passieren, dass einige Leute noch verspätet nachkommen).

Ihr solltet drauf hinweisen, dass ihr gemeinsam das Abendessen beendet, denn ihr habt dann noch ein paar Ansagen zu machen:

- Kein **unerlaubtes Entfernen** vom BUJU-Gelände!
  (Wieso auch? Hier ist BUJU!)
- Es wird **„sortiert“ übernachtet** (Männlein und Weiblein haben eigene Zelte! Mixformen gibt’s auf dem BUJU nicht)!
- **Rauchen verboten** für unter 18-Jährige; ältere Raucher*innen müssen zum Rauchen in die ausgewiesenen Raucherbereiche!
- **Alkohol ist untersagt**, verboten, gibt’s nicht!
- **Nachtruhe** ist in den HOMEZONES um 0:00 Uhr
  (d. h., es ist RUHE in der Nacht!!!)

- Sagt bitte an, dass ihr euch immer **nach dem Mittagessen mit den 13-16-Jährigen in den Gemeinschaftshäusern** trefft. Für ältere Teilnehmende ist das Treffen optional.

Bitte erklärt den BUJU-Teilnehmenden auch, dass sie zu den **Workshops** an den kommenden Tagen einfach hingehen können! Es ist keine Anmeldung nötig. Alle wichtigen Infos dazu stehen im Programmheft.

Anschließend an das Abendessen ist Zeit, um die Teilnehmenden in eurer HOMEZONE ein wenig besser kennen zu lernen. Kennenlernspiele helfen euch bei einem guten Start.

20:00 Uhr:

Plenum 1: Eröffnungsveranstaltung 31°46'46.2655" N 35°13'56.179" O.

Helft euren Leuten den Veranstaltungsort zu finden! Das Plenum findet auf der Wiese hinter der Turnhalle an der Mainstage statt.

22:00 Uhr:

Das Festivalprogramm hat nun geöffnet. Überall auf dem Gelände findet man Angebote, die Wahrgenommen werden können (siehe Lageplan). Ob Game- und KreativZone, Sport, Chillout, McPom oder FalafelKing. Auch die Seelsorger und Seelsorgerinnen sind bereit für euch.

22:30 Uhr: Jeden Abend wird es Konzerte geben, bei denen es richtig abgehen wird. Alle Konzerte finden an der Mainstage statt.

Anschließend gegen Mitternacht:

Für diejenigen, die mit Gebet und Lobpreis den Tag beenden wollen, gibt's an der Hängerbühne noch einen Late-Night-Service.

HEIMATGEBER
BUJU 2016

Ab spätestens 0:00 Uhr

Solltet ihr in eurer HOMEZONE sein, um die Leute mit ihren ersten Eindrücken in Empfang zu nehmen. Jetzt beginnt auch die Nachtruhe in den HOMEZONES. Das heißt, dass alle Teilnehmer*innen leise in ihren Zelten sind. Bitte achtet doch darauf.

Während dieser und den folgenden Nächten könnt ihr in der Mitarbeiter-Zentrale einen Menschen finden, der bei Fragen, Problemen oder Notfällen für euch da ist, oder gegebenenfalls eine geeignete Ansprechperson für euch findet. Solltet ihr tagsüber Schwierigkeiten haben, wendet euch bitte immer an die Zentrale für Homies. Dennis oder Cornelius werden euch hier gerne weiterhelfen.

DONNERSTAG, 28. JULI

8:00 Uhr:

Wecken. Bitte achtet darauf, dass spätestens um 09:15 Uhr die letzten geweckt werden, damit niemand ohne Frühstück bis zum Mittagessen aushalten muss. Sollten Leute überhaupt nicht aus den (Schlafsack-) Federn kommen, macht einen 2. Versuch! Falls auch das nichts hilft und „die Spannung steigt", gebt es auf! Man kann nicht immer alle Leute froh machen.

8:00 Uhr bis 10:00 Uhr:

In dieser Zeit können alle im Gemeinschaftshaus der eigenen HOMEZONE frühstücken.

Erinnert euch an die Schulung, um daran zu denken, welche Aufgaben ihr bei den Mahlzeiten für die Essensausgabe übernehmen müsst.

Ab 10:00 Uhr:

Bitte das Frühstück zurückräumen und das Gemeinschaftshaus für die Bible Studies vorbereiten. Im Idealfall habt ihr eine Liste von Tilo Schmidt bekommen, wer an welchem Tag bei euch in der HOMEZONE eine Bible Study macht. Ansonsten wendet euch umgehend an Tilo und lest ihm aus Leviticus vor, oder so ähnlich.

11:00 Uhr – 12:00 Uhr:

Es finden in allen HOMEZONES Bible Studies statt. Niemand muss in seiner HOMEZONE zur Bible Study gehen. Jeder und jede darf frei wählen. (Solange bis, ein Zelt voll ist zumindest...) Wer lieber Lobpreis machen möchte, kann zur Hängerbühne gehen und da abfeiern.

12:30 Uhr – 13:30 Uhr:

Jetzt gibt es Mittagessen. Das findet wieder in den Gemeinschaftshäusern für die Teilnehmenden eurer HOMEZONE statt. Ist jemand von der Bible Study hängen geblieben, bitte in die eigene HOMEZONE zurückschicken.

Im Anschluss an das Mittagessen trefft euch bitte mit den 13-16-Jährigen eurer HOMEZONE. Auch alle anderen dürfen dabei sein. Wir ermutigen euch, Eindrücke des ersten Tages zu teilen, miteinander zu singen und euch über das Thema des vergangenen Tages auszutauschen. Lieder zum Singen findet ihr im Programmheft. Mögliche Fragen zum Austausch findet ihr in diesem Heft unter „Nacharbeiten von Sessions und Bible Studies“

13:30 Uhr:

Homie-Treffen an der Zentrale für Homies. Mindestens ein Homie aus eurem Team muss anwesend sein.

HEIMATGEBER
BUJU 2016

14:45 Uhr und 16:15 Uhr:

Zu diesen Zeiten beginnen jeweils Workshops zu verschiedenen Themen. Was es alles gibt, können die Teilnehmenden im Programmheft nachschlagen. Die Infos wo und wann genau die Workshops stattfinden, solltet ihr bekommen haben und in eurem Gemeinschaftshaus für die Teilnehmenden aushängen. Notfalls findet ihr die Workshoporte auch noch einmal im Anmeldebereich.

13:30 Uhr – 18:00 Uhr:

Parallel zu den Workshops ist die ganze Zeit das Festivalprogramm geöffnet. Viel Spaß bei all den Angeboten!

18:00 Uhr:

Abendessen in den HOMEZONES (ab jetzt steht hier nicht mehr, woran ihr als Team bei den Mahlzeiten denken müsst)

20:00 Uhr:

Plenum 2: 31°51'25.942" N 34°57'38.757" O

Ab 22:00 Uhr:

Festival-Programm auf dem Gelände. Auch die Seelsorger und Seelsorgerinnen sind bereit für euch.

Ab 22:30 Uhr:

Konzerte an der Mainstage.

Anschließend gegen Mitternacht:

Late-Night-Service an der Hängerbühne.

FREITAG, 29. JULI

8:00 Uhr:

Wecken.

8:00 Uhr – 10:00 Uhr:

Frühstückszeit im Gemeinschaftshaus der eigenen HOMEZONE.

10:00 Uhr:

Bitte das Gemeinschaftshaus für die Bible Studies vorbereiten.

11:00 Uhr – 12:00 Uhr:

Bible Studies in den HOMEZONES und Lobpreis an der Hängerbühne.

12:30 Uhr:

Mittagessen im Gemeinschaftshaus der eigenen HOMEZONE.

Anschließend treffen mit den 13-16-Jährigen!

13:30 Uhr – 14:00 Uhr:

Homie-Treffen an der Zentrale für Homies. Ratet mal, ob mindestens ein Homie aus eurem Team anwesend sein muss? Richtisch!

14:45 Uhr und 16:15 Uhr:

Workshops

13:30 Uhr – 18:00 Uhr:

Das Festivalprogramm hat parallel geöffnet.

HEIMATGEBER
BUJU 2016

18:00 Uhr:

Abendessen im Gemeinschaftshaus der eigenen HOMEZONE.

20:00 Uhr:

Plenum 3: 32°52'50.66"N 35°34'15.736"O

Ab 22:00 Uhr

Festival-Programm, Seelsorge

22:30 Uhr:

Konzerte an der Mainstage.

Anschließend gegen Mitternacht:

Late-Night-Service an der Hängerbühne.

SAMSTAG, 30. JULI:

8:00 Uhr:

Wecken. Same procedure.

8:00 Uhr – 10:00 Uhr:

Frühstückszeit im Gemeinschaftshaus der eigenen HOMEZONE.

10:00 Uhr:

Das Gemeinschaftshaus für die Bible Study vorbereiten.

11:00 Uhr – 12:00 Uhr:

Bible Study in jeder HOMEZONE und Lobpreis an der Hängerbühne.

12.30 Uhr:

Mittagessen im Gemeinschaftshaus der eigenen HOMEZONE.
Anschließend treffen mit den 13-16jährigen!

13:30 Uhr – 14:00 Uhr

Homie-Treffen an der Zentrale für Homies. Wehe es kommt heute wieder keiner aus eurem Team!!!

14:45 Uhr und 16:15 Uhr:

Workshops

13:30 Uhr – 18:00 Uhr:

Das Festivalprogramm hat parallel geöffnet.

18:00 Uhr:

Abendessen im Gemeinschaftshaus der eigenen HOMEZONE.

20:00 Uhr:

Plenum 4: 31°42'19.505"N 35'12 8.485"O

Ab 22:00 Uhr

Festival-Programm, Seelsorge

22:30 Uhr:

Konzerte an der Mainstage.

Anschließend gegen Mitternacht:

Late-Night-Service an der Hängerbühne.

SONNTAG, 31. JULI:

8:00 Uhr:

Wecken. Endzeitstimmung.

8:00 Uhr – 10:00 Uhr:

Frühstückszeit im Gemeinschaftshaus der eigenen HOMEZONE.

Erinnert eure Teilnehmenden daran, dass sie jetzt schon ihre Lunchpakete für die Fahrt packen sollen!

10:30 Uhr:

Reisesegen und Abschied

Hier setzt ihr euch noch mit der HOMEZONE zusammen. Entweder mit euren jeweiligen Zelten oder mit der gesamten HOMEZONE. Betet gemeinsam und überlegt euch einen Segen.

Ab11:00 Uhr:

Abreise

NÜTZLICHE INFOS

DIE HOMEZONE

Das Zeltdorf bildet die sogenannte HOMEZONE, in der sich das Leben der Dorfgemeinschaft abspielt. Bestehend aus mehreren Schlafzelten und einem großen Gemeinschaftshaus ist dies der Ort an dem die Teilnehmenden auf dem BUJU ein Stück Heimat finden. Als Homies seid ihr Ansprechperson und verantwortlich für die Teilnehmenden innerhalb der eigenen HOMEZONE. Während die Teilnehmenden in den festen Zelten untergebracht werden, reisen die Homies mit eigenen Zelten an und lagern damit ebenfalls in der HOMEZONE.

Innerhalb der HOMEZONE werdet ihr die Verantwortung für ein bis zwei Zelte und ihre Bewohner haben. Tipp: Macht eine WhatsApp-Gruppe mit allen oder tauscht Handynummern aus. So könnt ihr besser kontakten auf dem BUJU.

TREFFEN MIT DEN 13-16-JÄHRIGEN

Um Kontakt zur Gruppe zu bekommen und abzuchecken, wie es Einzelnen und der Gesamtgruppe geht, wird es jeweils nach dem Mittagessen ein Treffen im Gemeinschaftshaus geben. Dort könnt ihr geistliche Impulse mit den Teilnehmenden nachbesprechen, erfragen wie es ihnen geht, organisatorische Dinge klären und einfach mal einen Eindruck von den Teilnehmenden bekommen. Für die 13-16-Jährigen ist dieses Treffen verpflichtend. Es dürfen aber auch alle anderen teilnehmen. Seid bitte sensibel für Einzelne. Ihr könnt das Treffen entweder in der großen Gruppe oder aufgeteilt in Zelte oder kleinere Gruppen gestalten.

ESSENSSITUATION

Das Essen wird von den Mitarbeitenden aus Otterndorf rechtzeitig vor den Mahlzeiten in die HOMEZONES geliefert.

Die Homies sind dafür verantwortlich, dass das Gemeinschaftshaus für die drei Mahlzeiten am Tag entsprechend vorbereitet ist. Außerdem solltet ihr euch darum kümmern, dass sowohl die gesamte Anzahl der Essenden, sowie die Anzahl der Vegetarier eurer HOMEZONE rechtzeitig den Mitarbeitenden aus Otterndorf mitgeteilt wird.

Allergiker

Teilnehmende mit starker Unverträglichkeit werden gebeten, ihr Essen selbst mitzubringen. Wir werden versuchen, so gut es geht zu helfen.

Jede HOMEZONE benötigt

- Geschirrhandtücher
- Geschirrspülmittel

Rückgabe

Die Versorgungskisten werden von den Mitarbeitenden aus Otterndorf abgeholt.

Abwasch

Es gibt in jeder HOMEZONE eine Abwaschgelegenheit. Hier wird das dreckige Geschirr gereinigt. In den Sanitärcontainern wird KEIN Geschirr gespült!

Getränke und kleiner Hunger

Gegen den kleinen Hunger findet man auf dem BUJU-Gelände mehrere Fressbuden, bei denen es gegen Bezahlung eine reiche Auswahl an Köstlichkeiten gibt. Dazu mehr unter dem Punkt Festivalprogramm.

Für alle Teilnehmenden wird es genügend Getränke in Form von Wasserflaschen geben.

WICHTIG! Die Wasserkisten bekommt ihr von den Otterndorfern und Otterndorferinnen. Wann und wo genau, erfahrt ihr bei der Schulung vor Ort. Bitte füllt den Vorrat in eurer HOMEZONE immer auf, damit für die Teilnehmenden genug Wasser da ist.

Am besten lagert ihr die Wasserkisten im Mitarbeiterzelt, damit die Teilnehmenden nicht einfach Flaschen wegnehmen können, ohne eine leere zu bringen. Ausgabezeiten könnt ihr mit euren Teilnehmenden vereinbaren, wie ihr das möchtet.

AN- UND ABREISETAG

Am Mittwochabend gibt es für alle ein Abendessen. Eure letzte gemeinsame Mahlzeit ist das Frühstück am Sonntagmorgen. Für die Heimreise stellt sich jeder und jede beim Frühstück sein/ihr eigenes Lunchpaket zusammen.

NOTFALLPLAN

Was macht ihr bei Feuer, Sturm oder Ähnlichem?! Über den Notfallplan werdet ihr auf dem BUJU informiert.

HEIMATGEBER
BUJU 2016

SANITÄTERNDE BEIM BUJU [ERSTE HILFE]

Auf dem BUJU wird es eine Sanitäterzentrale von den Johannitern geben (siehe Geländeplan **Nr. 39**). Hier werden rund um die Uhr Leute sein, die sich um kleine oder größere Verletzungen, Krankheiten und „körperliche Probleme“ kümmern. Zu euren Aufgaben als Homies gehört auch, etwaige Patienten oder Patientinnen aus eurer HOMEZONE falls nötig zur Sanitätszentrale zu begleiten.

SEELSORGE AUF DEM BUJU

Auf dem BUJU gibt es ein Seelsorge-Team, das für euch und die Teilnehmenden da ist.

Seelsorge ist manchmal so ein „großes Wort“ – „Ach so schlimm ist es mit der Person, dass sie schon zur Seelsorge muss.“ ...
Beim BUJU ist es auf keinen Fall so!

Ihr könnt sicher sein, dass euer Gespräch in einem geschützten, vertraulichen Rahmen stattfindet. Geschützt, weil ihr entscheidet, was ihr sagen möchtet. Es wird alles respektiert, was ihr nicht aussprechen wollt. Vertraulich, weil das Gespräch zwischen euch und den Seelsorgenden bleibt.

Das hauptsächliche Seelsorge-Team besteht aus Benedikt Elsner, Heike Koch, Raphael Stein und Lea Herbert. Auch in den HOMEZONES wird beim Mittagessen und Abendessen immer ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin dabei sein. Auf dem Gelände sind sie präsent.

Während den Sessions wird es ein Zelt geben, wo ihr sie finden könnt. Dort hängen auch Fotos und Vorstellungen von ihnen.

Das Erkennungszeichen der Seelsorgerinnen und Seelsorger ist ein rotes Tuch oder ein rotes T-Shirt.

ZENTRALE FÜR HOMIES

Auf dem BUJU werden in etwa 70 Homies sein. Damit ihr mit den großen und kleinen Fragen einen Anlaufpunkt habt, gibt es die „Zentrale für Homies“ (siehe Geländeplan **Nr. 5**). Dort bekommt ihr die neusten Infos für eure HOMEZONES und könnt einfach mal kurz durchatmen. Die „Zentrale für Homies“ ist auch der Ort, an dem wir uns als gesamtes Homie-Team treffen werden. Steht auch in eurem Ablauf.

MITARBEITERZENTRALE BEIM BUJU

Außer den Homies gibt es auf dem BUJU die MSTOler (Mitarbeitenden in Service, Technik und Organisation). Für alle Mitarbeitenden gibt es eine gemeinsame Mitarbeiterzentrale (siehe Geländeplan Nr. 37). Falls ihr Probleme mit Zelten, Materialien, mit Wind und Wetter habt oder falls ihr irgendwelches Werkzeug leihen müsst, dann wendet euch bitte an eine/n der netten MSTOler*innen in der Zentrale.

PUUUUHHHH.

Lasst euch nicht von den vielen Infos erschlagen und entmutigen. Auch wenn sich einiges vielleicht beim ersten Lesen noch nicht erschließt, sobald ihr beim BUJU seid, kommt der "AHA-Effekt" und ihr seid ganz schnell in der Mitarbeit drin. Und wenn ihr Fragen habt, dann stehen wir euch als Homie-Betreuer immer gerne zur Seite. Kommt lieber einmal mehr zum Fragen, als dass ihr euch unsicher fühlt.

HEIMATGEBER
BUJU 2016

AUFSICHTSPFLICHT & BUJU-REGELN

Auf dem BUJU sollen sich alle wohl fühlen, sich ihrem Alter gemäß verhalten und auch so behandelt werden. Auf dem BUJU haben wir das Recht, ordentlich miteinander umzugehen. Dazu gibt es ein paar Regeln, die wir alle miteinander beachten wollen.

Wenn ihr merkt, dass ihr mit eurem Latein am Ende seid, zögert nicht, euch an die „Zentrale für Homies“ zu wenden.

FÜR DAS BUJU-GELÄNDE SIND FOLGENDE PUNKTE WICHTIG:

- Teilnehmende unter 18 Jahren, dürfen das **BUJU-Gelände nicht verlassen**.
- Wenn Festivalangebote am **Strand** stattfinden, gibt es eine **Ausnahme**: Dann dürfen Unter-18-Jährige bis 22:00 Uhr zum Strand gehen, um dieses Angebot wahrzunehmen. Nach 22:00 Uhr dürfen sie nur in Begleitung ihres Homies an den Strand.
- **Schwimmen in der Elbe ist für alle absolut tabu!**
- Auf dem **Deich und am Strand der Elbe** dürfen keine **Taschenlampen** benutzt und kein Feuer gemacht werden, um die Schifffahrt nicht zu irritieren.
- Wer eine kühle Erfrischung sucht, kann den BUJU-Badesee nutzten. Er liegt direkt auf dem Gelände und wird zu bestimmten Zeiten betreut. Zu den Regeln und Badezeiten gibt es eine spätere Handreichung.
- In der HOMEZONE ist um 0:00 Uhr **Nachtruhe**.
- Müll gehört in die dafür vorgesehenen Behälter. Mit konsequenter **Mülltrennung** sparen wir eine Menge Geld. Bitte achtet darauf.
- **Lagerfeuer** dürfen nur an den beiden offiziellen Feuerstellen gemacht werden. Und zwar nur, wenn ein verantwortlicher Mitarbeiter oder eine verantwortliche Mitarbeiterin dabei ist. Außerhalb der beiden Feuerstellen darf kein Feuer gemacht werden.

- **Kerzen, Teelichter** u. Ä. sind in den Zelten und Sozialräumen verboten.
- **Nach Abschluss des Programms** müssen sich die Teilnehmenden in ihrer HOMEZONE aufhalten.
- **Auf dem gesamten BUJU gilt Alkoholverbot – dieses Verbot ist an kein Alter gebunden und es gibt keine Ausnahmen.**
- **Rauchen** ist nur in den ausgewiesenen Bereichen erlaubt. An allen anderen Orten des BUJU-Geländes gilt „Fluppen aus!“ Personen unter 18 Jahren dürfen natürlich überhaupt nicht rauchen.
- Und was ist mit **Hautkontakt?** Egal, was die Leute in ihrem Alltag leben, was sie euch schon alles so erzählt haben oder was ihre Eltern alles erlauben: Auf dem BUJU schlafen Frauen und Männer in getrennten Zelten.
- Die **sanitären Einrichtungen sind ebenfalls geschlechtergetrennt**. So wird es Toiletten- und Duschhäuser für Männer und Frauen geben. Wir trennen das entweder räumlich oder zeitlich. Wir informieren euch darüber auf der Schulung beim BUJU.

Wenn ihr jetzt denkt, dass ihr rund um die Uhr wach bleiben müsst, um die Einhaltung dieser Regeln zu überprüfen, dann würde das für euch bedeuten, dass ihr etwa 96 Stunden am Stück wach bleiben müsstet und 20 Paar Augen und Ohren haben müsstet. Keine Sorge, ihr werdet nicht überfordert! **Sorgt aber dafür, dass alle Leute aus eurer HOMEZONE, am besten beim ersten gemeinsamen Treffen nach dem Abendbrot am Mittwoch, sämtliche Regeln einmal laut und deutlich hören.** Falls jemand verspätet ankommt, bekommt er oder sie von euch noch mal eine Extra-Info.

Wenn ihr während der Tage oder Nächte mitbekommt, dass Teilnehmende von diesen Regeln abweichen, dann sprecht sie bitte persönlich auf diese Dinge an. Macht ihnen deutlich, dass ihr nichts gegen sie persönlich habt, sondern dass es hier um sachliche Dinge geht, die es einzuhalten gilt (wegen der gesetzlichen Regelungen und der unterschriebenen Teilnahmebedingungen zum BUJU). Seid so gut und „drückt eure Augen“ nur zum Schlafen zu. Es bringt nichts und macht nur euch und den BUJU-Organsiator*innen Ärger und sorgt ggf. für Strafen, wenn ihr „wegschaut“.

Da Jugendlichen je nach Alter unterschiedliche Dinge erlaubt bzw. verboten sind, bekommen sie ein farbiges Armband als Erkennungszeichen, an denen ihr ihr Alter sehen könnt.

IN DER HOMEZONE

ANKOMMEN ...

BEGRÜSSUNGSPRÄSENT:

Es gibt viele Möglichkeiten, die Teilnehmenden mit einem kleinen Präsent, das fast nichts kostet, zu begrüßen. Coole Ideen, die Einheit schaffen, sind zum Beispiel die gleiche Sonnenbrille für alle oder der Evergreen, die BUJU-Erste-Hilfe Schachtel.

BUJU-ERSTE-HILFE-SCHACHTEL

Material: pro Teilnehmenden eine nett beklebte Streichholzschachtel gefüllt mit Knopf, Bindfaden, Büroklammer, Halsbonbon, Kaugummi, Pflaster, Sonnencreme-Probe u. a. Jeder Teilnehmende bekommt diese Erste-Hilfe-Schachtel, um auf dem BUJU für jede Lage gerüstet zu sein. Welche Funktion die einzelnen Gegenstände haben, da sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

KENNENLERNEN

Hierfür setzt ihr euch am besten mit dem Zelt oder den Zelten zusammen, für die ihr zuständig seid. Ein paar Ideen für das Kennenlernen, sind folgende Spiele...

- **Geldbeutel (geeignet für kleinere Gruppen)**

  Material: die Geldbeutel von allen Teilnehmenden

  Zeit: 25 min.

  Noch vor Beginn haben alle die Möglichkeit (zu) persönliche Gegenstände oder Geld aus dem Geldbeutel zu entfernen. Anschließend tauschen die Teilnehmenden mit einer oder einem anderen in der Gruppe die Geldbeutel und schauen sich den Inhalt davon an – je detaillierter, desto besser.

  Anhand dieser Gegenstände kann man in der gesamten Zeltgruppe versuchen, den „Tauschpartner“ oder die „Tauschpartnerin“ zu beschreiben (z.B. „Auf diesem Kassenbon wurden Chips und Gummibärchen gekauft, vielleicht hat er/sie letztens zu einem Spieleabend eingeladen.“ oder „Ich sehe einen Bibliotheksausweis, vielleicht liest er/sie sehr gerne!“).

  Letzterer kann die Vermutungen nach Bedarf im Anschluss noch kommentieren oder richtigstellen.

- **Heimat-Ausflug (geeignet für größere Gruppen)**

  Material: Zwei gleichgroße Planen oder Decken, die dreckig werden können.

  Die Gruppe wird in zwei gleich große Gruppen geteilt. Oder zwei Zelte treten gegeneinander an. Jede Gruppe stellt sich auf eine Decke (die Heimat).

  Jetzt macht die Gruppe einen Ausflug auf die andere Seite der Erde. Dafür muss die Gruppe die Decke umdrehen ohne von der Decke zu steigen.

  Das Ganze kann beliebig oft und in unterschiedlichen Konstellationen wiederholt werden: Sind die Mädchen schneller als die Jungs? Zelt eins oder Zelt zwei? Die Morgenmuffel oder die Frühaufsteher?

FALLS EUCH EIN SPIEL EINFÄLLT, DAS MAN MIT DER GANZEN HOMEZONE SPIELEN KANN, MACHT DAS DOCH ZUM ABSCHLUSS...

GRUPPENPROZESSE: PHASEN EINER GRUPPE

Jede/r hat das schon einmal selbst erlebt. Man kommt irgendwo neu an und fühlt sich erstmal etwas unsicher: „Mit wem kommt man wohl in eine Gruppe?“ – „Sind coole Leute dabei?“ – „Werde ich mich mit ihnen verstehen?“ Der/Die eine oder andere denkt sich zunächst vielleicht: „Wäre ich doch bloß zuhause geblieben“ und wenige Tage später, wenn man dann wieder die Tasche packen soll, fällt es ihm/ihr ganz schwer, sich zu verabschieden. Die Gruppe ist zur Heimat geworden.

Jede Gruppe macht phasenweise einen Prozess miteinander durch. Diese Phasen dauern mal länger, mal kürzer und es ist hilfreich, sie zu kennen bzw. sich an sie zu erinnern. Wahrscheinlich werden diese Phasen sogar unterschiedlich sein innerhalb einer HOMEZONE, denn jedes Zelt ist auch noch mal eine Gruppe für sich.

Andererseits wird man durch die große HOMEZONE auch immer wieder herausgefordert, über den eigenen Gruppentellerrand zu sehen.

Die fünf Hauptphasen lassen sich mit fünf Bildern erklären:

Der MARKTPLATZ

Es geht bunt zu: Mit Rucksack und Tasche bepackte Teenies und Jugendliche trudeln nach und nach ein, beziehen ihre Zelte und man beobachtet sich gegenseitig. Diese Phase ist durch ein Gemisch aus Verhaltensunsicherheit, Vorfreude und Neugier gekennzeichnet, was sich sowohl in großer Zurückhaltung, Clownereien und dem Austesten von Grenzen zeigen kann. Hier seid ihr als Homies besonders gefordert. Ihr seid das Begrüßungskomitee, das eine positive Atmosphäre schafft und den anderen signalisiert, dass sie herzlich willkommen sind. Ein kleines Begrüßungspräsent oder verrückte Kennenlern-Aktionen helfen über erste Unsicherheiten hinweg.

Der WETTKAMPF

Jede und jeder sucht ihre/seine Position in der Gruppe. Beim Austausch von Meinungen und Vorschlägen treffen die Teilnehmer*innen mit ihren Vorstellungen, Erwartungen, Bedürfnissen und Werthaltungen aufeinander. „Wer ist genauso beliebt, wer ist intelligenter und mit wem kann ich besonders gut?“ - „Wer hat coole Sprüche auf Lager und auf wen kann man sich verlassen?“ Diese zweite Phase ist wie die erste Phase wenig angenehm und hoffentlich auf dem BUJU schnell vorbei. Als Homies müsst ihr hier evtl. ein wenig regulierend eingreifen, damit die Rangkämpfe nicht aus dem Ruder laufen und auf Kosten anderer gehen. Sorgt für eine offene Atmosphäre und Gemeinschaftsaktionen, um den Zusammenhalt zu stärken.

Wichtig: Alle aus der HOMEZONE, bzw. aus dem euch zugeteilten Zelt müssen wissen, dass sie bei euch gewollt sind!

Das GEMÜTLICHE HEIM

Man kennt sich mittlerweile. Positionen wurden geklärt, es hat sich ein Wir-Gefühl entwickelt, sodass die Gruppe nun Schutz bietet. Es tut gut zwischen den vielen unübersichtlichen Veranstaltungen auf dem BUJU zurück ins Heim (HOMEZONE) zu kommen und mit vertrauten Personen Erlebtes auszutauschen. Wettkämpfe gegen andere Gruppen machen hier besonders viel Spaß. Super, wenn ihr das miteinander erleben könnt!

Wichtig: Achtet darauf, dass hier niemand eurer Teilnehmenden aus der Gemeinschaft der Gruppe ausgeschlossen wird!

Die WERKSTATT

Man hält zusammen, hilft sich gegenseitig und ein offener Austausch von Informationen auf der Basis gegenseitigen Vertrauens ist möglich. Anstehende Aufgaben können gemeinsam in Angriff genommen werden. Ihr als Homies könnt euch verstärkt in Zurückhaltung üben und der Gruppe mehr Eigenverantwortung übertragen. Ihr könnt kleineren Gruppen vorschlagen, etwas gemeinsam zu unternehmen, in der HOMEZONE Spielestationen, Hobbyecken oder Diskussionskreise einrichten.

BAHNHOF

Das BUJU geht dem Ende entgegen. Abschied ist angesagt und die Gruppe befindet sich in einem Auflösungsprozess. Natürlich mag niemand so schnell daran denken, aber auch diese Phase sollte bewusst angegangen werden. Am letzten Vormittag habt ihr als Homies die Gelegenheit, der Gruppe auch diese Zeit des Abschieds miteinander zu gönnen. Gemeinsam könnt ihr noch einmal Bilanz ziehen mit den euch anvertrauten Zelten, Erfahrungen austauschen und überlegen, in welcher Form man in Kontakt bleiben kann. Vielleicht wollt ihr das auch mit der gesamten HOMEZONE im Gemeinschaftshaus machen. Überlegt es euch...

SCHWIERIGE SITUATIONEN IN DER HOMEZONE

Die HOMEZONES sind sehr wichtig für das Heimatgefühl des BUJUs. Aber was ist, wenn das Miteinander in einem Zelt oder der HOMEZONE nicht gelingt? Zunächst empfehlen wir euch, erstmal davon auszugehen, dass ausgerechnet ihr die beste HOMEZONE auf dem BUJU begleitet! Die Problemsituationen, die auftreten könnten und die wir euch im Folgenden kurz schildern, sollten euch nicht daran hindern, fröhlich und gelassen auf eure Aufgabe als Homie zuzugehen. Weil wir aber alle Menschen sind, kann es sein, dass auch Probleme mit einzelnen Teilnehmer*innen oder einer größeren Gruppe auftreten.

Hier ein paar Situationen und Hinweise wie man damit umgehen könnte. Die Hinweise sind natürlich keine Patentrezepte. Vielleicht können sie euch aber helfen, euren eigenen Weg zur Problemlösung zu finden.

Einzelne Teilnehmende sind so still?!

Nachts ist das natürlich super! Aber tagsüber kann das schon etwas doof sein. Wenn die Leute ankommen und sich beschnuppern, ist es ganz normal, dass sie zurückhaltender sind. Sie treffen auf neue Leute, eine neue Situation und auf euch. Unsicherheit gehört zur Kennenlernphase und da kann es schon sein, dass einige Leute keinen Mucks sagen. Das braucht euch nicht zu beunruhigen! Versucht einfach, unbefangen und locker mit der Situation umzugehen. Je sicherer ihr seid, desto schneller werden die Teilnehmer*innen ihre gewohnten Verhaltensmuster an den Tag legen.

Sollte sich das stille Verhalten fortsetzen oder einige Teilnehmer*innen euch besonders schüchtern auffallen, könnte es helfen, wenn ihr einzelne Leute ansprecht und sie nach ihren ersten Erfahrungen auf dem BUJU fragt. Ihr würdet dann stärker zu einer Verbindungs-/Integrationsfigur werden.

Sollten einzelne Teilnehmer*innen während des ganzen BUJUs einen stillen, zurückgezogenen Eindruck machen, dann kann das entweder ein Zeichen für ihren

ganz normalen Charakter sein (es gibt stille Persönlichkeiten) oder aber auch ein Hinweis darauf, dass bei ihnen unter der Oberfläche etwas schmort.

Vielleicht wollen sie mit euch darüber reden? Solchen Teilnehmer*innen könntet ihr anbieten, mal mit ihnen gemeinsam eine Veranstaltung zu besuchen oder eine Pause zu verbringen. Vielleicht öffnen sie sich dann.

Einzelne Teilnehmende sind so laut?!

Nachts ist das besonders blöd, da ab 0:00 Uhr Nachtruhe ist! Tagsüber können dominierende oder (vor-)laute Teilnehmer*innen den ganz normalen Gruppenprozess stören. Vielleicht gibt es Leute, die immer, wenn ihr etwas sagt, einen mehr oder weniger blöden Kommentar abgeben. Wichtig dabei ist, dass ihr einzelne Teilnehmer*innen nie vor der Gruppe auf ihr (nerviges) Verhalten ansprecht. Nehmt sie euch zur Seite und erzählt ihr oder ihm zuerst einmal, wie es euch mit ihren/seinen Unterbrechungen etc. geht.

Sagt ihr/ihm, dass euch ihr/sein Verhalten stört, und dass ihr den Eindruck habt, dass andere in der Gruppe dadurch nicht zum Zuge kommen, usw. sprecht also zuerst von euch. Greift die/den andere/n nie mit seinen/ihren Charakterschwächen direkt an. Das führt nur zu Rückzug und zur Verhärtung der Meinungen. Vielleicht kann es auch helfen, der/dem Dauerredner*in konkrete Aufgaben in der Gruppe zuzuweisen: „Sag mal, wäre es nicht cool, wenn du dich um eine coole Aktion für den Anfang unseres Mittags-Meetings kümmern könntest?“ Manchmal muss man aber auch einfach sagen: „Halt jetzt mal die Klappe!“ Wie gesagt, es gibt keine Patentrezepte. Mit Heiligem Geist und Feingefühl ausgerüstet, seid ihr aber bestens versorgt!

HEIMATGEBER
BUJU 2016

Einzelne Teilnehmende haben Zoff?!

Es kann schon passieren, dass es in der Gruppe, im Zelt oder in einer HOMEZONE-Ecke zu Spannungen kommt. Wer nur von 1:00 bis 6:00 Uhr schläft, ist vielleicht auch ein wenig gereizt. Oder Morgenmuffel trifft auf Labertasche. Oder ein Meinungsstreit über persönliche oder theologische Fragen wird beim Mittagessen ausgetragen. In eurer HOMEZONE werdet ihr mit ganz unterschiedlichen Charakteren zu tun haben. Wichtig ist, dass ihr nicht Partei ergreift, sondern versucht zu vermitteln. Sorgt dafür, dass die unterschiedlichen „Parteien“ ausgewogen zu Wort kommen. Wenn ein Problem zwischen zwei (oder mehreren) Leuten ständig vor der Gruppe besprochen oder ausgetragen wird, dann empfehlt den Leuten, sich zum Diskutieren auch mal zurückzuziehen.

Sollten sich Fronten verhärten, kann es angebracht sein, wenn ihr euch gemeinsam mit den Streithähnen zu einem Gespräch unter sechs (oder mehr) Augen zurückzieht. Ihr solltet versuchen, beide Seiten zu verstehen. Ein Kompromiss ist immer besser als eine „schnelle einfache Lösung“.

Einzelne Teilnehmende werden persönlich?!

Auch das kann beim BUJU in eurer HOMEZONE vorkommen. Vielleicht gibt es Teilnehmer*innen, die ihre persönlichen Probleme vor der ganzen Gruppe ausbreiten. Oder sie sind komplett still und sprechen sich dann einmal bei euch aus. Teenies und Jugendliche können schwerwiegende Probleme haben. Probleme mit den Eltern, Schulsorgen, Drogenkonsum, Liebeskummer, schlimme Erfahrungen mit Missbrauch oder, oder, oder. Bewahrt die Gruppe davor, sich während des BUJUs um ein bestimmtes Problem zu drehen. Bietet den Betroffenen ein Gespräch mit euch an. Wichtig ist, dass ihr euch selbst an dieser Stelle nicht überfordert. Empfehlt ihnen, eine/n Seelsorger*in zu kontaktieren, wenn sie euch „nicht riechen können“. In seelsorgerlichen Gesprächen solltet ihr stets wachsam bzgl. eurer eigenen Grenzen sein. Überfordert euch nicht. Erwartet nicht Hilfe, Heilung, komplette Lebensveränderung durch ein Gespräch.

Versteht euer Gespräch als ersten Schritt und ladet die Betroffenen ein, mit einer/einem BUJU- Seelsorger*in zu sprechen. Wenn der/die Teilnehmer*in es möchte, könnt ihr sie/ihn auch zur Seelsorge begleiten. Vielleicht verringert das die Hemmschwelle. In der Seelsorge sind erfahrene und geschulte Leute. Sie werden auch nicht immer alles wissen, werden aber weiterführende Hilfe – auch für den Alltag zuhause – vermitteln. Und redet nicht nur mit den Leuten. Betet auch mit ihnen und für sie – auch wenn das BUJU vorbei ist!

Einzeln, aber nicht allein?!

Der neue Festivalcharakter und das Leben mit einzelnen Zelten in einer HOMEZONE wird manches sicher herausfordernd machen. Aber ihr seid nicht allein. Ihr seid ein Team von Homies mit denen ihr euch beraten könnt. Und darüber hinaus könnt ihr euch immer in der „Zentrale für Homies“ melden und Dennis oder Cornelius (Homie-Betreuer) werden euch gerne helfen.

BIBELARBEITEN AUF DEM BUJU

Ein wichtiges Element auf dem BUJU ist, dass wir uns mit Gottes Wort beschäftigen. Wir wollen dazu in die Bibel eintauchen und biblischen Personen die Heimat geben, auf die Spur kommen. Das Ganze tun wir unter dem Titel der „**Bible Studies**“. Wir schauen in die Bibel und wollen studieren, tiefer graben, Neues kennenlernen, schon Bekanntes vertiefen oder verändern.

Die Teilnehmenden können an den drei vollen Tagen jeweils zwischen voraussichtlich neun Bible Studies wählen. An jedem Tag und an jedem der 9 Orte wird es andere Bible Studies geben. Die Bible Studies werden in den Gemeinschaftshäusern und an der Hängerbühne stattfinden. Ihr bekommt von Tilo Schmidt eine Liste, wer wann wo welche Bible Study macht, die ihr bitte in eurer HOMEZONE aushängt.

Die Bible Studies werden ganz unterschiedlichen **Charakter** haben. Es wird Bible Studies geben, die besonders kreativ und erlebnisorientiert gestaltet werden. Andere werden für Leute sein, die am Anfang ihres Glaubens sind. Wieder andere sind für Leute, die schon lange mit Jesus unterwegs sind.

An jedem Tag soll es eine englischsprachige Bible Study geben und eine, die nur musikalisch gestaltet wird und in der der Lobpreis im Mittelpunkt steht. Thematisch werden die Einheiten das BUJU-Thema „Heimatgeber“ auf unterschiedliche Weise unterstreichen oder ergänzen.

Ganz praktisch heißt das:

Die Bible Studies finden an den Vormittagen der vollen BUJU-Tage statt und werden eine Stunde dauern.

Die Teilnehmer*innen können sich ein Thema, eine Referentin/einen Referenten, oder eine HOMEZONE, in welcher eine Bible Study stattfindet, völlig frei auswählen.

Die Gruppen für die Bible Studies werden immer anders besucht sein. Da die Gemeinschaftshäuser nicht beliebig groß sind, können nur bis maximal 100 Leute zuhören.

Die Bible Studies sind (bis auf wenige Lücken) bereits verteilt. Einen großen Teil werden Studierende der Hochschule in Elstal übernehmen. Wenn ihr als Homies also nicht für eine Bible Study angemeldet seid, macht ihr auch keine.

Welche **Aufgaben** habt ihr als **Team**?

In eurer HOMEZONE wird voraussichtlich* eine Bible Study stattfinden.
*(In genau acht HOMEZONES. Sollten wir mehr HOMEZONES haben, wird es nicht zwingend mehr Bible Studies geben.) Ihr alle seid immer bei einer Bible Study anwesend!

Ihr seid für den „**äußeren Rahmen**“ der Bible Studies verantwortlich. D.h.:

- Ihr kümmert euch um **logistische Gegebenheiten** in eurem Gemeinschaftshaus. Sind die Sitzgelegenheiten geordnet und ist die Technik nutzbar?
- Ihr steht in eurer HOMEZONE für den/die **Referent*innen** der Bible Studies als Ansprechpersonen bereit. Ihr werdet sie zu Beginn den Teilnehmenden **vorstellen** und den Start der Bibel Study vielleicht mit einem kurzen **Warm-up** für alle Anwesenden gestalten.
- Wenn ihr **musikalisch** begabt seid, könnt ihr ein paar Lobpreislieder, die im Rahmen der Bible Studies gesungen werden, begleiten. Haltet dafür eure Gitarren, Panflöten etc. bereit! (Solltet ihr dies leider verneinen müssen, werden Bibel-Study-Referent*Innen, Mitarbeitende oder Teilnehmende für die musikalische Unterstützung organisiert.)

Weil es keine Beamer gibt, werden ein paar Liedtexte im Programmheft abgedruckt (ohne Akkorde). Falls ihr selbst die Musik plant, beachtet doch bitte, dass die Teilnehmenden, vermutlich nur das mitsingen können, wofür sie einen Text haben. Das sind folgende Songs:

HEIMATGEBER
BUJU 2016

- 10,000 Reasons
- Christ Is Enough
- Dir gehört mein Lob
- Du begeisterst mich
- Du tust
- Herrliche Ruinen
- Herr, ich komme zu dir
- Ich bin dein
- Ich lieb dich, Herr
- Mittelpunkt
- Oceans (Where Feet May Fall)
- One Thing Remains
- Our God
- Set A Fire
- Stronger
- The Stand

Den „inneren Rahmen“ und das Thema verantworten die Referent*innen. Sie erarbeiten die biblischen Texte und Themen und gestalten die Zeit kreativ.

Nächste Schritte:

Ihr meldet euch bitte zurück und gebt an, inwiefern ihr als Team eine Bibel Study musikalisch mitgestalten könnt! (Wenn sich jemand das allein nicht zutraut – seid trotzdem dabei! Dann organisieren wir Unterstützer.)

Wir klären, welche Technik und Materialien in eurer HOMEZONE für die Bible Studies gebraucht werden. Und wir suchen die musikalische Unterstützung.

Im Vorfeld des BUJUs bekommt ihr nochmal eine Info, welche Referent*innen eure HOMEZONE besuchen und welchen Charakter die Bible Studies in eurer HOMEZONE an den drei Tagen jeweils haben wird.

So könnt ihr euch dann auf die Vormittage vorbereiten.

Noch Fragen?

Bei Fragen und für die Rückmeldungen zu den Bible Studies meldet euch gern bei Tilo Schmidt

M 0176/34655131 | **T** 0711/31058782 | **E** schmidt@gjw-bawue.de

NACHARBEITEN VON SESSIONS UND BIBLE STUDIES

AM 28.-30.07.2016

Die Teilnehmenden hören jeden Tag eine Predigt und haben die Möglichkeit eine Bibel Study zu besuchen. Nach dem Mittagessen trefft ihr euch zumindest mit den 13-16-Jährigen in euren HOMEZONES, um die geistlichen Inhalte zu reflektieren und zu besprechen. Wir machen euch hier zwei Vorschläge wie ihr diese Zeit gestalten könnt.

Musik:

Wenn ihr musikalisch seid oder Teilnehmende dabei habt, die Musik machen können, dann findet ihr Lieder im Programmheft (s.o.). Nur die Akkorde müsst ihr euch mitbringen!

Blitzlichtrunde:

Wenn ihr bis zu 20 Leute seid, könnt ihr eine kurze Blitzlichtrunde machen. Was war am vergangenen Tag euer Highlight? Welche eine Sache lief nicht so gut?

VORSCHLAG 1:

Wenn ihr euch eher an einem konkreten Bibeltext entlang hangeln wollt, dann könnt ihr die Predigttexte noch einmal mit den Teilnehmenden lesen:

Tag 1: Johannes 14,1-6

Tag 2: Lukas 24,13-35

Tag 3: Matthäus 5,1-12

Nach folgendem Schema, das sich an einer Hand illustrieren lässt, könnt ihr die Texte besprechen:

- **Daumen** – Was findet ihr gut?
- **Zeigefinger** – Worauf werden wir hingewiesen?
- **Mittelfinger** – Was kommt gar nicht gut an bei euch?
- **Ringfinger** – Was wird uns versprochen?
- **Kleiner Finger** – Welche Gedanken sind uns zu kurz gekommen?

VORSCHLAG 2:

Wenn ihr euch eher mit den Teilnehmenden über verschiedene Eindrücke austauschen wollt, dann könnt ihr diese allgemeinen Fragen nutzen, um euch den Inhalten zu nähern, die den Teilnehmenden wichtig sind.

Nur am ersten Tag:

Was erinnert dich an deine Heimat? Gibt es etwas Typisches für deine Heimat? (Feste, Traditionen, Essen, Denkmäler, etc.)

Für jeden Tag:

- Welcher neue Aspekt von Heimat ist für dich dazugekommen?
- Welcher Gedanke hat dich inspiriert?
- Wo sind Fragen geblieben?
- Hast du dir etwas für heute vorgenommen?
- Was fordert dich besonders heraus?

Miteinander beten:

- Wofür seid ihr dankbar?
- Für welche Anliegen sollen wir konkret beten?

HEIMATGEBER
BUJU 2016

AM 31.07.2016

„Wo bin ich zu Hause?“

„Wo bin ich fremd?“

„Und Gott, wo ist der?“

Mit diesen drei Fragen sind wir ins BUJU Festival gestartet und mit diesen drei Fragen wollen wir uns auch von einander verabschieden. Nehmt euch mit den Teilnehmenden einen Moment Zeit, um euch die letzten paar Tage noch einmal durch den Kopf gehen zu lassen und auf das zurück zu schauen, was bleibt. Wenn ihr Lust habt, dann könnt ihr euch ein paar Notizen auf der Postkarte machen:

GEDANKEN UND IMPULSE

„Wo bin ich zu Hause?“

- Was nimmst du mit vom BUJU? Highlights vom BUJU.
- Wo ist deine Heimat? Was oder wer ist dir zur Heimat geworden?
- Wer ist dein Heimatgeber? Deine Heimatgeberin?
- Und wenn du Heimat hast, wo kannst du sie mit anderen teilen?
- Wie könnte es für dich aussehen Heimatgeber*in zu sein?
- Was bedeutete es, anderen Heimat zu geben?

„Wo bin ich fremd?“

- Wo gehörst du nicht so dazu? Und warum nicht? Ist es schlimm „fremd“ zu sein?
- Wie fühlt sich „fremdsein“ eigentlich an?
- Gab es Momente beim BUJU, in denen du dich fremd gefühlt hast? Warum?

„Und Gott, wo ist der?“

- Gab es „Gottesmomente“ für dich auf dem BUJU? Momente, in denen Gott dir begegnet ist? Wo waren die? Was ist passiert? Wie haben die sich angefühlt?
- Wie kannst du dir diese Momente „mit nach Hause nehmen“? Wo ist Gott dort?
- Nehmt euch noch ein bisschen Zeit und betet miteinander. Zu zweit, in kleineren Gruppen oder auch alle zusammen.

GEBETSVORSCHLAG ZUM ABSCHLUSS

Jesus, wir danken dir, dass du uns an die Hand nimmst, dass wir bei dir zu Hause sind, dass wir deine Freunde sind.
Danke, dass dein Reich so völlig anders ist.

Danke für Leben in der Fülle, für Licht und Wahrheit, für Hoffnung, die unsere Vorstellungskraft übersteigt und unendliche Liebe, die alle Grenzen überwindet.

Danke, dass wir deine Ehrengäste sind.

Danke, dass du unser Heimatgeber bist. Jetzt und allezeit. Amen.

SEGENSVORSCHLAG ZUM ABSCHLUSS

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

DAS FESTIVALPROGRAMM

See-Action

Ob Seeschlachten, Lanzenkämpfe, Wasserpolo, BUJU-Triathlon oder einfach nur chillen, planschen, schwimmen. See-spiel und -spaß gibt es bei der See-Action.

McPom

Ihr habt Bock, was richtig Gutes zu essen? Dann seid ihr bei McPom genau richtig! Für wenig Geld bekommt ihr bei uns hausgemachte Burger, Pommes, Kartoffelspalten und Salate – und sogar Omas gute Kartoffelpuffer. Seit mehr als zehn BUJUs sind wir mit viel Spaß und Herz dabei, um den kleinen und großen Hunger zu stillen. Also, kommt zu McPom! Denn hier werden Legenden geboren – und es gibt leckeres Essen.

BUJU-Shop

Saft- und kraftlos? Sowohl ihr als auch euer Handy? Bei uns könnt ihr euer Handy aufladen und evtl. zuhause vergessene Sachen nachkaufen. Außerdem gibt es im BUJU-Shop die heiß begehrte HEIMATGEBER CREDIT CARD und die coolen BUJU-Shirts.

Falafelking

Knusprige Falafel im Fladen mit frischem Gemüse, würzigen Soßen und allem, was ihr über Martin Luther-King wissen müsst. Bei all den Erlebnissen und Aktionen auf dem BUJU knurrt euch schnell der Magen. Da braucht es eine schnelle und nahrhafte Stärkung, daher kommt zum Falafelking, denn „du bist nicht du, wenn du hungrig bist“!

Lifeliner

Der Lifeliner beim BUJU – mehr als nur ein Hingucker: Einander begegnen und gemeinsam beten, chillen, Menschen ansprechen und Dinge aussprechen, Zeit haben, Perspektive gewinnen von „innen und auch von oben“, vor allem aber eines: welcome and relax.

Sport Action

Fußball, Basketball, Minigolf, Beachvolleyball und viele Actionspiele am Strand. Schaut bei uns vorbei, macht mit oder meldet eine Mannschaft für ein Turnier an.

Gamezone

Ihr seid ein Konsolenheld oder habt mega Skills am Kicker? Zeigt, was ihr könnt bei Fifa, Mario oder Just Dance. Oder seid ihr beim Tischtennisrundlauf in der ersten Runde raus? – Egal, Hauptsache ihr habt Spaß. Game Zone – Spaß und Action.

Strandbar

Leckere Getränke und was zum Snacken zwischendurch bekommt ihr an der Strandbar. Und während ihr das Leben mit einem Eis genießt, könnt ihr die Füße ins Wasser halten oder den Wassersportlern zuschauen. Also kommt vorbei, egal ob ihr eine Auszeit braucht, eine kleine Erfrischung vertragen könnt oder wenn deine Süßis alle sind. Wir sind für euch da!

Hängerbühne – Euer Ort zum Mitmachen oder Abhängen

Ihr habt als Band Bock aufzutreten und euch einer Jury zu stellen? Dann kommt zur Hängerbühne und gewinnt 10 Minuten auf der Mainstage!

Oder in euch schlummert ein Poet? Bringt eure Tagebücher mit oder eure Slams zum Thema Heimat.

Richtig Bock auf Impro-Theater? Die Sonntagsschüler lassen aus alltäglichen Geschichten mit euch große Welten entstehen.

Lonely boy/girl, lieber allein oder zu zweit auf der Bühne mit ehrlichen echten Songs? Dann ist der Singer/Songwriter-Abend eure Möglichkeit aufzutreten.

Auf der Hängerbühne ist immer was los. Packt eure Kreativität ein und seid dabei!

„Die Moin Moin Grußbox"

Hier habt ihr die Möglichkeit, vor laufender Kamera eure Grüße in die Welt zu senden.

Sprechend, singend, tanzend, lachend, albern, ernst, allein oder mit Freunden. Die besten Grüße laufen auf der BUJU Leinwand oder kommen in den BUJU Film.

Ihr findet uns im Ausstellerzelt. Die Öffnungszeiten der Moin Moin Grußbox erfahrt Ihr vor Ort.

Teezelt

Schon mal eine Tasse echten Ostfriesentee getrunken? Im Teezelt könnt ihr das Heimatgefühl der Ostfriesen und ihre Teetradition kennen- und lieben lernen. Nicht nur bei Ostfriesentee, sondern bei vielen weiteren leckeren Teesorten, heiß oder kalt, könnt ihr euch zurücklehnen und eure Zeit genießen.

Crêpes

Zimt, Zucker, Nutella, Banane, Erdbeere oder doch Kinderriegel? Ihr könnt die ultimativen Leckereien auf euren Crêpe genießen. Genau das Richtige für den kleinen Hunger zwischendurch.

SICHERE GEMEINDE - SICHERES BUJU

Das BUJU soll ein Ort sein, an dem Jugendliche sich wohl und sicher fühlen können. Für das Wohl sorgen viele Mitarbeitende in der Verpflegung, durch Inhalte und Organisation. Zur Sicherheit trägt z.B. die DLRG bei oder Mitarbeitende, die darauf achten, dass das BUJU von außen geschützt bleibt.

Im Sinne des Kindes- und Jugendschutzes ist als Sichere-Gemeinde-Fachkraft (SGF) **Sven Schneider** während des BUJUs Ansprechpartner für Mitarbeitende und Teilnehmende. Bei Fragen, Unklarheiten oder Unsicherheiten hilft er gerne weiter.

Seine Telefonnummer ist: 0176/23894679.

Darüber hinaus sind die Mitarbeitenden der Seelsorge mit Themen des Kindes- und Jugendschutzes vertraut und haben ein offenes Ohr für die Nöte und Sorgen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden.

Konkrete Schritte hin zum Sicheren BUJU

- Alle Mitarbeitenden werden zum Thema informiert. Dies geschieht in einem „Sichere-Gemeinde-Update für Großveranstaltungen“
- Durch die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses der Mitarbeitenden in den HOMEZONES, in der Seelsorge und im Festivalprogramm wird sichergestellt, dass keine Personen, die nach § 72a SGB VIII vorbestraft sind, mitarbeiten.
- Alle Mitarbeitenden unterschreiben den „Verhaltenskodex für Mitarbeitende des BUJUs 2016“
- Für den Fall von Grenzüberschreitungen sind auf den folgenden Seiten konkrete Handlungsschritte (Kriseninterventionsplan) formuliert.
- Teilnehmende werden zu Beginn des BUJUs von ihren Homies neben den allgemeinen Regeln über Möglichkeiten der Beschwerde informiert, z.B. direkt bei Mitarbeitenden der eigenen HOMEZONE, direkt bei Sven Schneider oder indirekt und anonym über den Briefkasten an der Information, zu dem Sven Schneider den Schlüssel hat.

KRISENINTERVENTIONSPLAN

HEIMATGEBER
BUJU 2016

Situation
(Beobachtung, Erzählung)

Zeitnahe Meldung eines Verdachts durch Mitarbeitende oder Teilnehmende an die zuständige **SG-Fachkraft (SGF) Sven Schneider** (0176/23894679)

Beginn einer durchgängigen Dokumentation!

Ggf.

Austausch mit **externer** Fachberatung (IsoFak laut Vereinbarung mit dem JA LK Cuxhaven)
DRK-Kreisverband Land Hadeln e.V.
Jugendhilfestation Otterndorf
Goethestraße 11, 21762 Otterndorf
Mandy Ebeling Allgemeiner Sozialer Dienst
Telefon: 04751 9909-890 Fax: 04751 9909-108
E-Mail: m.ebeling(at)landkreis-cuxhaven.de

Erheblicher Verdacht:
Bericht eines Opfers, Beobachteter Übergriff

Sofortmaßnahmen ergreifen:
- Ruhe bewahren!
- Vorläufige Sicherheit des betroffenen Kindes gewährleisten
- weiter beobachten

Vager Verdacht:
Gerücht, Merkwürdiges / grenzverletzendes Verhalten

Sofortmaßnahmen ergreifen:
- Ruhe bewahren!
- Weiter beobachten
- Verdachtsprotokoll führen
- ggf. Mitarbeitergespräch
- noch keine Sanktionen
- grenzverletzendes Verhalten unterbinden

Weiterer Klärungsbedarf

Unbegründeter Verdacht:
Gerüchte ausräumen durch SGF (Vorsicht! Nur wenn Verdacht auf dem BUJU sicher ausgeräumt werden kann, keinen Schnellschuss; andernfalls weiter beobachten, dokumentieren) wenn möglich vollständige Rehabilitation des Mitarbeitenden, BUJU-Leitung –Informieren
(Dokumentation sicher aufbewahren)

SGF informiert

BUJU-Leitung (Sam Mail)

bildet

Kriseninterventionsteam
Sam Mail, Udo Rehmann, Mara Figge, Sören Brüninghaus, Pia Kuhlmann, Dagmar Lohan, Jason Querner, Sven Schneider
(berät über weitere Schritte – Leitung ist verantwortlich!)

Vager, erheblicher oder erwiesener Verdacht:
- Eltern informieren? Ja/nein
- Opferschutz gewährleisten
- Kommunikationsmanagement (wer redet mit wem?)
- Dokumentation (mit Begründung)
- ständige Beratung, Information, Absprachen zum weiteren Vorgehen im Krisenteam
  - stets unter Wahrung der Parteilichkeit für das Opfer! Wer?
  - stets unter Wahrung Parteilichkeit für den „Täter"! Wer?

unter Wahrung des Datenschutzes

Interne und externe Kommunikation
(BUJU-SGF)
über J. Querner
- Jugendamt / Stadt
- Landesverband / Bund

Beratung und Information weiterer Beteiligter?
(BUJU-Seelsorge)
- Homies der betroffenen Homezone
- Eltern
- andere Teilnehmende
- ggf. Plenumserklärung auf BUJU

Maßnahmen zum Umgang mit dem Verdächtigen:
(vom Krisenteam zu benennen)
- Konfrontation
- Umsetzung der Entscheidung über das weitere Vorgehen Unter Wahrung der Fürsorgepflicht für den Beschuldigten

Maßnahmen zum Schutz des Opfers:
(BUJU-SGF)
- Hilfsangebote, Beratungsstellen
- Eltern einbeziehen
- Meldung bei: IsoFaK / Jugendamt / Polizei

Erwiesener Verdacht

polizeiliche Anzeige
(wird ausdrücklich durch GJW-Leitung gestellt)

Aufarbeitung des Falls
(durch BUJU-Leitung i.v.m. GJW-Leitung, FKSG und Externer Beschwerdestelle),
Information der BGF, Dokumentation, ggf. Prävention verbessern
Alles nur unter Wahrung des Datenschutzes!

VERHALTENSKODEX FÜR MITARBEITENDE DES BUJUS 2016

Ich verpflichte mich, alles in meiner Macht Stehende zu tun, dass auf dem BUJU Kinder und Jugendliche vor Gefahren und Übergriffen bewahrt werden. Deshalb schütze ich Kinder und Jugendliche vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt und beachte die gesetzlichen Vorschriften zum Schutz der Teilnehmenden.

Gewalt kann klein, scheinbar völlig harmlos, beginnen. Da wird z.B. ein Jugendlicher gegen seinen Willen festgehalten – sei es im Spiel oder weil es eine Auseinandersetzung gab. Selbstverständlich darf nicht hinter jeder Situation gleich eine Form von Gewalt vermutet werden. Es geht darum, sich unklare Situationen bewusst zu machen und entsprechend klar und eindeutig zu handeln. So kann Gewalt auf dem BUJU verhindert werden.

Konkret halten wir uns daher an folgende Regeln:

- Ich verzichte auf jegliche Form körperlicher, sexueller und seelischer Gewalt. Diese beginnt bereits beim Festhalten eines Kindes oder Jugendlichen gegen seinen Willen. Ausnahme: Ein Handeln zum Schutze des Kindes/des Jugendlichen.
- Ich werde aktiv, wenn mir von körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt berichtet wird oder wenn ich Zeuge davon werde. **Möglichkeiten:** Unterstützung holen, sich an Sven Schneider wenden.

Ich nehme die Intimsphäre, das Schamgefühl und die individuellen Grenzempfindungen der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen wahr und ernst. Ich erkenne an, dass jeder Mensch ein Individuum mit eigener Persönlichkeit ist. Deshalb respektiere ich den eigenen Willen aller Gruppenmitglieder.

Auf dem BUJU leben Jugendliche teilweise recht eng mit den Mitarbeitenden zusammen. Gerade deshalb müssen Mitarbeitende sehr sensibel sein, um die eigene Intimsphäre und die der Kinder und Jugendlichen zu wahren.

Konkret halten wir uns daher an folgende Regeln:

- Mitarbeitende und Teilnehmende schlafen in getrennten Zelten. Mitarbeitende und Teilnehmende duschen getrennt.
- Ich begleite keine Teilnehmenden alleine auf's Klo, ins Bad, Zelt, in die Dusche oder andere geschlossene Räume.
- Ich sorge stets für Transparenz.
- Sollte doch die Notwendigkeit einer 1:1 Situation bestehen, informiere ich einen anderen Mitarbeitenden.
- Ich suche nicht die körperliche Nähe von Teilnehmenden und durchsuche sie nicht am Körper. Verletzungen von Teilnehmenden (z.B. durch Zecken, Splitter o.Ä.) versorge ich nicht selbst, sondern schicke die Teilnehmenden zur Ersten Hilfe.

Mir ist bewusst, dass es ein natürliches Machtgefälle zwischen Mitarbeitenden und Teilnehmenden gibt. Mit der mir übertragenen Verantwortung in der Mitarbeit gehe ich sorgsam um. Insbesondere missbrauche ich meine Rolle als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen.

Auf dem BUJU ist das Machtgefälle zwischen Teilnehmenden und Mitarbeitenden sehr deutlich. Jugendliche dürfen z.B. bestimmte Bereiche nicht betreten, müssen zu einer bestimmten Uhrzeit im Zelt sein, können je nach Alter nicht einfach das Gelände verlassen. Den Mitarbeitenden wurde die Aufsichtspflicht von den Eltern übertragen. Diese müssen für das Wohlergehen und die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen sorgen. Die Teilnehmenden haben sich im Gegenzug verpflichtet, den Anweisungen der Freizeitleitung zu folgen. Dieses Abhängigkeitsverhältnis darf von den Mitarbeitenden selbstverständlich in keiner Weise ausgenutzt werden.

Konkret halten wir uns daher an folgende Regeln:

- Ich gehe keine Beziehung zu Minderjährigen ein und flirte auch nicht mit ihnen.
- Ich bitte Teilnehmende nicht um Gefälligkeiten, die an Erlaubnisse, Bevorzugungen oder Zugeständnisse gebunden sind (z.B.: „Ich lasse dich nur vom Gelände, wenn du mir Kaugummis mitbringst."; „Wenn du meinen Teller mit abwäschst, halte ich dir in der ersten Reihe einen Platz frei."; „Wenn ihr mich heute ein bisschen entspannen lasst, dann achte ich heute Abend nicht darauf, wann ihr ins Bett geht.").

Ich verzichte auf verbales und nonverbales abwertendes Verhalten und beziehe gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten aktiv Stellung.

Der Umgangston kann manchmal ganz schön rau sein. Darunter darf natürlich kein Jugendlicher und keine Jugendliche leiden. Dafür müssen die Mitarbeitenden Sorge tragen.

Konkret halten wir uns daher an folgende Regeln:

- Ich pflege einen freundlichen Umgangston und brülle niemanden an.
- Ich verzichte auf demütigende Strafen, diskriminierende und sexistische Witze.
- Ich spreche Teilnehmende und Mitarbeitende an, die sich anderen gegenüber abwertend und diskriminierend verhalten. Dazu gehören aktive Handlungen (z.B. Ausgrenzung, Mobbing) genauso wie verbale Äußerungen (z.B. Beschimpfungen, Bemerkungen „unterhalb der Gürtellinie").

Ich werde in unserem Mitarbeitendenteam Situationen ansprechen, die mit diesem Verhaltenskodex nicht in Einklang stehen, um ein offenes Klima in der Gruppe zu schaffen und zu erhalten.

Während des BUJUs gibt es Mitarbeitendenteams, die für eine bestimmte Zeit zusammen arbeiten, sowohl unter den Homies als auch den MSTOler*innen. Ich erlaube den Menschen, die mit mir zusammenarbeiten, mich auf mein Verhalten anzusprechen und mich zu hinterfragen.

Auch ich gebe anderen eine Rückmeldung über ihren Umgang mit den Teilnehmenden/ Mitarbeitenden, damit wir gemeinsam eine offene und sichere Atmosphäre für uns alle schaffen können. Wenn ich mir oder wir uns im Team unsicher sind, welches Verhalten in einer bestimmten Situation für uns und Teilnehmende / Mitarbeitende angemessen ist, holen wir uns Rat von Sven Schneider

Ich achte auf Anzeichen von Vernachlässigung und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Ich informiere mich über die notwendigen Handlungsschritte und suche mir kompetente Ansprechpersonen, damit ich im konkreten Fall Hilfe für mich und Betroffene finde.

Es kann sein, dass Teilnehmende oder Mitarbeitende des BUJUs in ihrem heimatlichen Umfeld Opfer von Vernachlässigung oder Gewalt sind. Manchmal haben Mitarbeitende diesbezüglich einen Verdacht. Hierbei gilt immer: Zunächst Ruhe bewahren und nichts überstürzen! Auf dem BUJU erleben wir die Jugendlichen nur in einem sehr begrenzten Zeitraum und müssen daher besonders vorsichtig mit vorschnellen Verdächtigungen sein.

Es kann auch vorkommen, dass sich ein Jugendlicher einem Mitarbeitenden anvertraut. Auch hier müssen wir sensibel und angemessen reagieren. Das ist nicht immer leicht. Von daher brauchen die Mitarbeitenden Ansprechpersonen, die ihnen in schwierigen Situationen zur Seite stehen und wissen, welche Schritte als Nächstes in die Wege geleitet werden müssen.

HEIMATGEBER
BUJU 2016

GELÄNDEPLAN

HEIMATGEBER

BUJU 2016

Legende

1. Eingang
2. 24/7-Gebet
3. Wohnwagenstellplatz
4. HOMEZONE Mittelfeld
5. Zentrale für HOMIES
6. HOMEZONE Hainholz
7. HOMEZONE Waldheim
8. HOMEZONE Waldhausen
9. Toiletten/ Duschen
9a. Behindertentoiletten
10. Paddelsteg
11. HOMEZONE Stöcken
12. HOMEZONE Misburg
13. HOMEZONE Südstadt
14. Segelsteg
15. Segelhütte
16. Sauna
17. Windrad
18. Große Feuerstelle
19. Kleine Feuerstelle
20. Deichstraße
21. Deichtreppe
22. Beachvolleyball
24. HOMEZONE Döhren
24. HOMEZONE Wülfel
25. Spielschiff
26. HOMEZONE Buchholz
27. HOMEZONE Ricklingen
28. HOMEZONE Linden
29. HOMEZONE Herrenhausen
30. HOMEZONE Kleefeld
31. HOMEZONE Vahrenheide
32. Sporttreff
33. Nichtschwimmerbereich
34. Spielberg
35. Stadthalle/ Kiosk
36. Fahnenrondell
37. Anmeldung / MSTO – Zentrale
38. Mitarbeiterverpflegung
39. Sanitätsstation (Küche)
40. Niedersachsenhalle (Backstage, Mitarbeiterlounge)
41. Sportplatz
42. Minigolf
43. Grillhütte
44. Fahrradverleih
45. Ponywiese
46. Aussteller / Gamezone / BUJU-Shop / Handyladestation
47. Teezelt
48. McPom
49. Hängerbühne
50. Hauptbühne
51. Falafelking / Crêpes
52. Strandbar
53. Wassersport
54. Seelsorge
55. Lifeliner
56. Mitarbeiterunterkunft

NOTIZEN